

mobil

«Eine Katze zum Liebhaben»

Gaby Schädler aus Vaduz testete den Clio Renault Sport 2.0 16V

«Keine Frage, mit dem Renault Clio Sport 2.0 16V geht die Post ab.» Dieser einhelligen Meinung ist die Vaduzerin Gaby Schädler (38) nach einigen spassigen Testfahrten. Nicht nur die 172 PS, sondern auch das Handling und die Fahreigenschaften sprechen für den kompakten Sprinter, der aber auch bezüglich Komfort und Erscheinungsbild überdurchschnittlich abschneidet.

Angelo Umberg



Gaby Schädler hatte mit ihrem sportiven und bärenstarken Renault Clio sichtlich Spass.

«Am liebsten hätte ich den trendigen Sprinter gegen meinen Renault Twingo eingetauscht», so Kundenberaterin Gaby Schädler, die leidenschaftlich gerne Auto fährt und auf französische Karossen steht.

«Es war Liebe auf den ersten Blick», meinte Gaby Schädler und konnte ein lautstarkes «wau» nicht verklemmen. Gleich begeistert zeigte sich die Tochter Sarah (14) vom frechen Outfit und PS-starken Clio. Einzig der Kofferraum dürfte nach dem Gusto der begeisterten Skifahrerin etwas grösser

sein. «Wenn wir mit Sack und Pack Winterurlaub machen würden, müsste ich mich auf das Nötigste beschränken.»

«Ich fühlte mich im Cockpit sofort wie zu Hause. Alles ist übersichtlich angeordnet und die Bedienungselemente ergonomisch angeordnet.» Ein Lob verdienen die bequemen, mit Leder-Alcantara bezogenen Sportsitze und das perfekt verarbeitete Innere. Die Vorzüge des schnittigen Clio Renault Sport kommen beim Fahren deutlich zum Ausdruck. «Wer gerne rassist un-

terwegs ist, liegt mit dem Clio richtig. Ich auf jeden Fall genoss die Sprinterqualitäten, die speziell auf kurvenreichen Strassen und beim Überholen zur Geltung kommen», so die begeisterte Gaby Schädler. Wer die unbestrittenen Fähigkeiten des Clios ausreizen will, muss den Tacho im Blickwinkel haben. Ansonsten kommt der Fahrer das Temperament der rassistigen Renaults teuer zu stehen. Sicherheit strahlen die perfekte Strassenhaftung und die gut greifenden Bremsen aus.

Sportives Konzept

Das Getriebe arbeitet präzise und lässt die Pferdestärken gut zügeln, berichtete Gaby Schädler weiter. Da wäre noch das äussere Erscheinungsbild. Es passt zum Konzept der Sportversion des Clio. Die Silhouette ist frech geschnitten und mit einigen sportlich Akzenten unterlegt. Trotz der bulligen Bugschürze, die eigentlich nur aus Luftelassen besteht, und trotz der breiten Reifen wirkt der Power-

Clio aber erfreulich zivil.

Dennoch: Dieser Clio macht viel Spass. «Ich auf jeden Fall würde meinen sechsjährigen Twingo mit 90'000 km gerne gegen diesen Klasse-Clio tauschen. Wer weiss, vielleicht kann ich mich dazu durchringen, denn das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt.» Auf Grund seiner Eigenständigkeit wird der Clio Sport ein Exot bleiben. Beste Voraussetzungen für das schöne Spiel David gegen Goliath.

Kurzporträt

• Antrieb:

Vierzylindermotor vom quer, vier Ventile pro Zylinder, elektronische Mehrpunkt-Einspritzung, Hubraum 1998 cm³, Leistung 124 kW (172 PS) bei 6250 U/min. max. Drehmoment 200 Nm bei 5400 U/min, Vorderradantrieb, Fünfganggetriebe.

• Karosserie:

Länge/Breite/Höhe: 3773/1639/1417 mm, Radstand 2472 mm, Reifen 195/50 R 15. Tankinhalt 50 Liter, Kofferraumvolumen 255-1037 Liter, Leergewicht 1110 kg, max. Zuladung 380 kg.

• Fahreigenschaften:

0-100 km/h in 7,2 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 220 km/h. Durchschnittsverbrauch: 8,1 Liter/100 km.

• Serienausstattung:

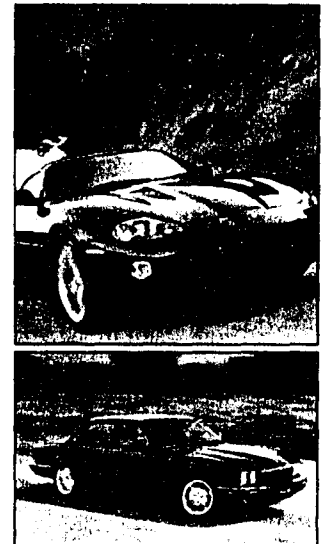
Frontairbags und Seitenairbags vorn, ABS, fünf Dreipunktgurten, fünf Kopfstützen, Leichtmetallfelgen, Klimaanlage, Bordcomputer, Lenkrad höhenverstellbar, elektrisch verstellbare Aussenspiegel, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung, Sportsitze, Fahrersitz höhenverstellbar, Leder-Alcantara-Ausstattung, Radiosat 6000 mit separatem Display, 4x15 Watt mit CD-Player.

• Preis: Franken 28 150,-

NACHRICHTEN

Schöner Auftritt

Mit einer wunderschönen Presse-Info-Mappe überrascht der britische Hersteller Jaguar derzeit alle Motorredaktionen im Lande: Jede Menge Hochglanz-Bilder, eine Info-CD mit weiteren attraktiven Fotos, dazu reichlich Unterlagen zur Modellpflege und Detailunterlagen zu den einzelnen Serien von XK- bis S-Series. Keine Frage: Die



Engländer haben ihre Hausaufgaben gemacht und präsentieren rassige Kost von der Insel. Mit einer neuen, intelligenten Sicherheitstechnologie, einer nochmals aufgewerteten Serienausstattung und erweiterten Optionen bei den Sonderausstattungen geht der britische Automobilhersteller ins Modelljahr 2001.

Autos im Internet

Unsere moderne Welt ist ohne Computer kaum noch vorstellbar. Bits und Bytes bestimmen unser Leben - und das Internet revolutioniert Einkaufs- und Informationsmöglichkeiten. Diesbezüglich ist das Internet auch für Autofans ein interessantes Medium. Und da tun sich einige Hersteller mit besonders schönen Websites hervor - und es macht richtig Spass, hin und wieder zu surfen. Jeder gängige Hersteller präsentiert sich heute auch virtuell und bietet neben Ansichten aktueller Modelle auch reichlich Randinformationen, Feature- und Hintergrundstories. Die eine oder andere «Site» sticht dabei durch edles Styling wie Mercedes (mercedes.de), besonder Pfliffigkeit wie Peugeot (oder Originalität hervor. Manche sind hingegen zu nüchtern - wie beispielsweise Ford (www.ford.de). Vorbildlich und seriös gibt sich beispielsweise die Website von Opel (www.opel.de): Bunt und jung, aber trotzdem übersichtlich. Surfen Sie selbst mal ein wenig herum - und freuen Sie sich darüber, was sie dann finden ...

REKLAME

Kaufe Autos Jahrgang 90-97
079 418 22 01

Eine interessante Symbiose

Markus Hasler: «Für mich ist das Auto ein Lastesel»

Für den Liechtensteiner Skilangläufer Markus Hasler (29) hat das Auto einen wichtigen Stellenwert: «Es ist für mich gewissermassen mein zweites Zuhause. Ich führe alles mit mir rum, was ich zur Ausübung meines Sportes benötige. Oft ist das Auto bis unter den Dachhimmel vollgestopft.» Markus Hasler gehört zu den Vielfahrern. Während der Saison reist er von einem Wettkampfort zu andern und in der übrigen Zeit von Trainingsort zu Trainingsort.

Angelo Umberg



Markus Hasler: Als Vielfahrer sportlich, aber vernünftig.

Momentan steckt der Musterathlet mitten im Saisonaufbau. Im Vordergrund stehen für den gelernten Elektromonteur die Weltmeisterschaften im finnischen Lahti. Dort rechnet sich der Spitzenlangläufer in der neu geschaffenen Sprintdisziplin über ein bis eineinhalb Kilometer in der freien Technik die besten Chancen aus.

«Nach der verpatzten letzten Saison wäre es vermessen, von einer Medaille zu sprechen. Momentan betrachte ich den Gewinn von Edelmetall lediglich als Traum», so Markus Hasler, dem in seiner Karriere schon einige Top-Ten-Resultate im Weltcup gelangen. Herausragend sind der sechste Rang an einem Sprintrennen sowie die siebten Plätze über 15 und 50 Kilometer. «Jetzt bin ich eigentlich im besten Langläuferalter und hoffe, bald den Sprung auf das Podest zu schaf-

Golf schätze ich neben den Pferdestärken die Zuverlässigkeit.»

Ihr jetziges Auto?

«Ein VW Sharan VR6. Er eignet sich sehr gut als Lastesel und bietet trotzdem guten Komfort. Oft habe ich bis unter den Dachhimmel geladen. Ein Langläufer reist in der Regel so herum. Wir sind eben noch echte Selfmade-Athleten. Im September bekomme ich den neu modifizierten VW Sharan. Nach meinem Gusto ist die erhöhte Sitzposition und die individuelle Raumgestaltung.»

Ihr Traumauto?

«Schnelle und schnittige Sportwagen und schöne Cabrios faszinieren mich, haben mich immer fasziniert. Aufgrund der grossen Auswahl möchte ich mich zur Zeit nicht auf ein Modell festlegen.»

Könnten Sie sich ein Leben ohne Auto vorstellen?

«Als Sportler bin ich sehr oft unterwegs und muss haufenweise Material mit mir herumführen. Ich wüsste nicht, wie ich dies ohne Auto schaffen würde. Aber auch als Privatperson schätze ich die Vorteile des Autos.»

Benützen Sie öffentliche Verkehrsmittel?

«Eigentlich nur, wenn ich mich per Flugzeug verschieben muss und sich die Reise zum Flughafen mit der Bahn anbietet.»

Was halten Sie von Benzinpreiserhöhungen?

«Wenn sie begründet sind, kann man nicht viel dagegen ausrichten. Natürlich ist mir bewusst, dass ein Teil dieses Geldes für Strassen aufgewendet wird. Für mich stellt sich auch die Frage, ob auf Grund des immer geringeren Verbrauchs der Benzinpreis nach oben korrigiert wird.»

Wie reagieren Sie in Staus?

«Eigentlich relativ gelassen. Es nützt ja nichts sich masslos zu ärgern. Ich vertreibe mir dabei die Zeit mit Musikhören oder Telefonieren.»

Wann haben Sie die letzte Busse bezahlt und warum?

«Es schon lange her. Auf jeden Fall muss es eine Geschwindigkeitsbusse gewesen sein.»

Ihre Wünsche an die anderen Verkehrsteilnehmer?

«Ebenso wie Raser gefährden auch Langsamfahrer die anderen Verkehrsteilnehmer. Mühe habe ich mit jenen Automobilisten, die im Schnecken tempo auf der Überholspur fahren und so einen zügigen Verkehrsfluss behindern.»

REKLAME



RENAULT Scenic RX4
RX4: erster kompakter Freizeit-Monospace mit 4 x 4.

Innovation à la Renault: Das schon lange bewährte, modulare Innenraumkonzept des Scenic gibt's jetzt ganz neu mit Vierradantrieb. In robustem Design und zwei Ausstattungsvarianten mit 2.0 16V/140 PS ab Fr. 37 700,- (inkl. MWST). Infos über Renault: www.renault.ch

Vaduz	Mühleholz-Garage A. Frommelt AG	232 16 68
Balzers	Park-Garage E. Napp AG	384 17 47
Nendeln	Waldteil-Garage H. Marer	373 17 58